

Nachruf für Priv.-Doz. Dr. med. habil. Klaus Schauer

* 25. April 1939 † 8. Januar 2021

Klaus Schauer wurde am 25. April 1939 in Magdeburg geboren, aufgewachsen als Zwilling mit dem Bruder Joachim in Delitzsch. Den Schulabschluss beendete er 1957 mit dem Abitur. Von 1957 bis 1963 folgte das Studium der Humanmedizin zusammen mit seinem Zwilingsbruder an der Universität Leipzig.

Das Staatsexamen schloss er mit der Gesamtnote „sehr gut“ ab und promovierte im gleichen Jahr zum Thema „Toxische Leberschädigung im Tierversuch“ unter Prof. Dr. med. H. Petzold. Von 1963 bis 1965 folgte seine Pflichtassistenz im Kreiskrankenhaus Grimma. Anschließend absolvierte er bis 1969 seine Facharztausbildung an der Chirurgischen Universitätsklinik Leipzig. Seine 1971 geschlossene Ehe mit Frau Regina, geb. Braune, verlief 50 Jahre glücklich und harmonisch.

Nach seiner Facharztausbildung eignete sich Klaus Schauer in den verschiedenen Abteilungen der Chirurgischen Universitätsklinik Leipzig ein breites Spektrum in der Allgemeinchirurgie an, spezialisierte sich unter Prof. Dr. med. habil. Albrecht Gläser in der Onko-Chirurgie und habilitierte 1986. Klaus Schauer war über viele Jahre Leiter der Chirurgischen Poliklinik der Universität Leipzig und erhielt 1989 die *Facultas Docendi*.

Seinem Ziel und seiner Neigung folgend, bewarb sich Klaus Schauer 1988 mit Erfolg um die freiwerdende Chefarztstelle der Chirurgischen Abteilung des Kreiskrankenhauses Grimma.

Der persönliche Kontakt mit dem Haus nach seiner Pflichtassistentenzeit 1963 war niemals abgebrochen. Wir vier



Priv.-Doz. Dr. med. habil. Klaus Schauer

„ausgewachsenen“ von Prof. Dr. med. habil. Georg Zeumer geprägten Oberarzt-Allroundchirurgen haben ihn mit offenen Armen in unserer Klinik am 1. April 1988 aufgenommen. Die fachliche Kompetenz, seine zutiefst humanistisch geprägte Lebenshaltung und nicht zuletzt sein ideologisches Weltbild, das mit unserem nahezu deckungsgleich war, führten zu einer erfrischenden und erfolgreichen Zusammenarbeit. Nach dem Mauerfall 1989 eröffneten sich völlig neue Perspektiven für die Klinik.

Zusätzlich wurde ihm das Amt des Ärztlichen Direktors des Hauses übertragen. Den Klinikneubau hat er aus dem medizinischen Blickwinkel mit viel Einsatz und Engagement geleitet.

Seine Mitarbeiter hat Klaus Schauer entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten mit viel Einfühlungsvermögen gefördert. Es ist ihm gelungen – obwohl in einem kleinen Haus immer

problematisch – die Fachgebiete Viszeralchirurgie und Traumatologie zumindest am Tage zu trennen, denn die Zeit der Allroundchirurgie war abgelaufen. Neben der Viszeralchirurgie war sein Spezialgebiet die Mamma- und Schilddrüsenchirurgie. Beides hat er mit viel Engagement und Erfolg vorangetrieben. Klaus Schauer hielt Vorlesungen an der Chirurgischen Universitätsklinik Leipzig. In diesem Rahmen wurde ihm 1998 der Titel Privatdozent verliehen und er erwarb die *Venia Legendi*.

Nach 16-jähriger Schaffenskraft in unserer Klinik ging Chefarzt K. Schauer 2004 in den Ruhestand. Allerdings blieb er seinem „Steckenpferd“ Onkologie weiterhin treu und übernahm mit viel Engagement bis zum 78. Lebensjahr die Urlaubsvertretung der onkologischen Sprechstunde in Eisenach.

2017 musste die Praxisvertretung, die ihm viel Freude und Erfüllung brachte, letztlich wegen einer onkologischen Erkrankung aufgegeben werden.

Ein routinemäßig durchgeführter COVID-19-Test nach akut versorgter Hüftoperation fiel zum Entsetzen positiv aus. Der foudroyante Verlauf der Krankheit führte am 8. Januar 2021 zum Tode.

Klaus Schauer setzte sich als hochmotivierter Klinikleiter stets für seine Patienten und Mitarbeiter fürsorglich und freundlich ein. Durch seine Offenheit und Herzensgüte, verbunden mit hoher Fachkompetenz wird er uns immer als Vorbild in steter Erinnerung bleiben. ■

Dr. med. habil. Jörn Ermisch
im Namen der ehemaligen Mitarbeiter
Krankenhaus Muldentalkreis, Grimma